

1. Lauf der Serie 2019 „Wer schlägt den deutschen Meister“

Unser Sommerbiathlon-Team ist gewachsen: Von drei neu hinzu gekommenen Schülern traten zwei zu ihrem ersten Wettkampf im Target-Sprint in Großenhain an. Dabei sind drei 400-m-Runden zu absolvieren und zweimal auf 5 Ziele zu schießen. Das Handicap besteht darin, dass der Stand erst verlassen werden darf, wenn alle Scheiben getroffen wurden. Gelingt das nicht mit maximal 15 Diabolos, wartet die „Penalty Box“ mit jeweils 15 Sec pro Scheibe, die nicht getroffen wurde. Die alten Hasen – alle bereits mit DM-Erfahrung – kamen fast zeitgleich ins Ziel: Sarah-Chantal Meyer (7:38,7 min – 8.), Uwe Recknagel (7:36,1 min – 11.) und Frank Anschütz (7:34,9 min – 5.)



Dass sie damit ihre Altersklassen beherrschten, war diesmal zweitrangig. Die Laufzeiten wurden mit denen der DM-Sieger (2018) verglichen und alle Starter gemeinsam gewertet. Neuling Louis Ziebell kam hier sogar auf Rang 7. Da es für Laser-Schützen noch keine DM gibt, wurde der Vorjahressieger als Basis genommen. Trotzdem kämpfte der jüngste Starter nach dem Rennen mit den Tränen. Zu viele Fehler schlichen sich bei der ganzen Aufregung ein und am Ende kamen fast 11 Minuten zusammen. Auch Aaron Meyer „klebte“ an der Schießmatte. Nachdem die ersten Scheiben fast im Sekundentakt fielen, kam plötzlich eine Verlagerung nach oben dazu. Mit Wartezeit in der Box waren das dann schon mehr als 12 Minuten für die 3 Runden-Hatz.



Es zeichnet unsere Neulinge aus, dass sie jetzt nicht den Kopf in den Sand steckten. Bei Aaron haben wir noch vor dem zweiten Schießen die Visierung verändert und er traf. In der Staffel (auf der gleichen Distanz) überraschte er dann alle: Gemeinsam mit einer Berliner Sportlerin und Frank

Anschütz lieferte er mit Vorsprung ein Rennen, dass er so schnell nicht vergessen wird. Dem Druck, sich nicht mehr überholen zu lassen hielt er auch auf der Schießmatte stand. Seine Laufzeit war dadurch um fast drei Minuten schneller als beim Einzellauf. Im Ziel strahlte er dann mit der Sonne um die Wette.



Auch Louis durfte mit Sarah und Uwe als Vereinsstaffel aufs Treppchen. Er lief auf Rang 3 durchs Ziel, was auch an seiner diesmal besseren Schießleistung lag (auch hier hatten wir noch einmal die Visierung geändert – konnten das aber aus Zeitgründen nicht mehr testen). Ergebnis war eine um mehr als zwei Minuten bessere Laufzeit, als im Einzellauf. Und jetzt war die Welt auch wieder in Ordnung.



Der nächste Wettkampf von der aus 4 Läufen bestehenden Serie findet mit den Landesmeisterschaften im Sprint in drei Wochen in Borna statt. Hier liegt vor allem bei Sarah die persönliche Messlatte hoch. 5 Sekunden fehlten 2018 in Bayern zu ihrer ersten DM-Medaille.



Die LM sollten eigentlich in Brand-Erbisdorf stattfinden, die noch bestehende Umleitung der Bundesstraße lässt leider keine Sperrung der Bundesstraße zu. Deshalb findet unser Heimspiel in Borna statt. Das ist dann gleichzeitig die erste Qualifikationsmöglichkeit für die DM 2019, die in Suhl (Target) bzw. Jagdhaus (klassische Sobi-Disziplinen) stattfinden.



Während das Training in den letzten Wochen eher sprint-lastig war, wird es jetzt Kraft-Ausdauer sein, um die bergige Strecke in Borna möglichst schnell und fehlerfrei zu absolvieren und in der Laufserie eine recht hohe Prozentzahl einzufahren.